

# Kandidat

## Landesvorstand

### Dr. Steffen Hultsch



Geburtsdatum: 7. Mai 1944  
Angaben zur Familie: verheiratet 1 Tochter  
Wohnort: Nuthetal

#### Schule/Studium

1962 Abitur, Erweiterte Goethe-Schule, Bischofswerda  
1964 – 1969 Studium der Rechtswissenschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
1973 Facultas docendi  
Sprachkundigenprüfung Englisch  
Russisch  
1974 Promotion zum Dr. jur.  
1975 Qualifikation Hochschulpädagogik  
1983 Habilitation zum Dr. jur. habil.

#### Berufliche Tätigkeiten

1969 – 1979 Wissenschaftlicher Assistent und Oberassistent am Lehrstuhl für Arbeitsrecht an der Akademie für Staat und Recht Potsdam  
1976 - 1977 Mitarbeit am Arbeitsgesetzbuch der DDR

1979 – 1981 Professur an der Rechtsschule von Guinea-Bissau

Berater des Justizministers der Republik Guinea-Bissau

1983 – 1991 Dozentur für Arbeitsrecht an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften Potsdam

1985 – 1990 Mitglied des Rates für Arbeitsschutzforschung der DDR

1989 – 1991 Kommissarischer Leiter des Lehrstuhles für Sozialrecht an der Brandenburgischen Landeshochschule Universität Potsdam

seit 1990 Rechtsanwalt in Potsdam Spezialgebiete Arbeits- und Sozialrecht

#### Jetzige politische Tätigkeiten

seit 2004 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes und Pressesprecher des Landesverbandes Brandenburg der WASG

2005 Kandidatur zur Wahl zum Deutschen Bundestag, Platz 6 auf der Landesliste der Linkspartei/PDS

2006 1. Sprecher der WASG Brandenburg, Mitglied des Landesvorstandes DIE LINKE

2007 1. Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Solidarische Ökonomie

2008 Stellvertretender Landesvorsitzender Die Linke Land Brandenburg

Leiter der Projektgruppe

2009 Arbeitsgesetzbuch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied des Landesvorstandes

Leiter der Landesarbeitsgemeinschaften AGB, Solidarische Ökonomie

Mitglied des Vereins RLS

Koordinator des Gesprächskreises

Mitglied der Parlamentarischen Gesellschaft des Deutschen Bundestages

#### Begründung zur Kandidatur

„Ewas über Jahre begonnenes soll vollendet werden“.

Dies gilt auch für die Weiterführung unseres Projektes „Arbeitsgesetzbuch“, das ich gemeinsam mit meinen Mitstreitern in den Landesarbeitsgemeinschaften, dem Gesprächskreis der RLS, der Landtagsfraktion sowie Abgeordneten des Deutschen Bundestages zu ersten Ergebnissen (Gesetzesentwurf) geführt habe.

Auf der Grundlage des Beschlusses unseres letzten Parteitages möchte ich als Mitglied des Landesvorstandes die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften koordinieren und weiter dieses drängende gesellschaftliche Thema besetzen und wirkliche Veränderungen für die Menschen dieses Landes auf den Weg bringen. Meine Erfahrungen jahrelangen Wirkens in der Partei und die Herstellung einer Verbindung zwischen den Generationen möchte ich auch auf diesem Wege einbringen